



© by Sign of Music
www.dBCup.com

Regelwerk 2007 V1

[Änderungen für 2007 sind blau gekennzeichnet](#)

Inhaltsverzeichnis

[Vorwort dBCup](#)

[Sicherheitsrichtlinien](#)

[Abschnitt 1 - Basis Regeln](#)

[Abschnitt 2 - Allgemeine Regeln Fahrgastzelle](#)

[Abschnitt 3 - Fahrzeugregelungen](#)

[Abschnitt 4 - Audio Equipment](#)

[Abschnitt 5 - Einbau](#)

[Abschnitt 6 - Beginner Klassen](#)

[Abschnitt 7 - Climber Klassen](#)

[Abschnitt 8 - Pro Klassen](#)

[Abschnitt 9 - Super Pro Klassen](#)

[Abschnitt 10 - Monster Klasse](#)

[Abschnitt 11 - Punktesammeln](#)

[Abschnitt 12 - Zertifizierten SPL Wert](#)

[Abschnitt 13 - World Finals/ Landesfinale Finale](#)

[Abschnitt 14 - Weltrekorde](#)

[Abschnitt 15 - Prüfung des Fahrzeuges, Regelverstöße, Strafen](#)

[Abschnitt 16 - Verhaltensregeln der Wettbewerber](#)

[Abschnitt 17 - Verschiedenes](#)

[Abschnitt 18 - Fragen und Antworten](#)

[Abschnitt 19 - Definitionen](#)

[Abschnitt 20 - Haftung](#)

[Abschnitt 21 - Mitgliedschaften](#)

[Abschnitt 22 - Startgebühren](#)

[Abschnitt 23 - Membranflächen Tabelle](#)

[Abschnitt 24 - Kabellänge / Absicherung Tabelle](#)

dBCup Wettbewerb

dBCup ist ein Auto-Sound-Wettbewerb, bei dem ein Teilnehmer gegen einen anderen Teilnehmer im Wettkampf antritt, um zu sehen, wer die lautere Auto-Hifi-Anlage hat.

Die dBCup Vereinigung legt großen Wert darauf, dass die Regeln für diesen Wettbewerb dBCup umfassend und unmissverständlich wie nur möglich sind. Sollten doch Teilnehmerfahrzeuge außerhalb dieser Regeln gebaut sein, so wird der Head Judge darüber im Interesse des dBCup entscheiden, wie und ob der Teilnehmer starten darf. Es ist die Pflicht des Teilnehmers, diese Regeln zu verstehen und sich an die Entscheidungen zu halten, die vom Head Judge getroffen werden.

dBCup Gebote

- Der Teilnehmer darf niemals seine Auto-Hifi-Anlage in einer Weise in Betrieb nehmen, dass er sich selbst oder seine Insassen verletzen könnte, oder gegen das Gesetz verstößt.
- Der Teilnehmer darf niemals seine Auto-Hifi-Anlage ohne Gehörschutz in Betrieb nehmen, sofern er während der Messungen im Fahrzeug sitzen bleibt.
- Der Teilnehmer gibt sein Bestes, um den Sport des dBCup in positiver Art und Weise zu repräsentieren.
- Der Teilnehmer gibt sein Bestes, um die Firmen und Einzelhändler die diesen Sport fördern zu unterstützen.
- Der Teilnehmer wird sich immer an die dBCup Regeln halten und wird sein Bestes geben dafür zu sorgen, dass sich andere Teilnehmer während des Wettbewerbes an die Regeln halten.

Sicherheitsrichtlinien

Die Sicherheit der Teilnehmer, Juroren und Zuschauer bei einer dBCup Veranstaltung ist von größter Bedeutung. Der Bediener des Teilnehmerfahrzeuges hat große Pflicht, für sich selbst und sein Umfeld, die Sicherheit zu gewährleisten. Der Teilnehmer sollte schon im Vorfeld einer dBCup Veranstaltung die folgenden Aufgaben verstehen.

- Der Teilnehmer muss dafür Sorge tragen, dass er weder sich selbst oder einer anderen Person in seinem Umfeld Schaden zufügt.
- Auto-Hifi-Anlagen sind in der Lage extrem laute Töne/Geräusche zu produzieren. Der Teilnehmer darf seine Anlage niemals so betreiben, dass er sich selbst oder andere Personen diesen extrem lauten Tönen/Geräuschen aussetzt.
- Außerdem kann das laute Hören dieser Auto-Hifi-Anlagen während der Fahrt verhindern, dass der Fahrer z.B. Rettungsfahrzeuge o.ä. hört. Der Teilnehmer sollte stets seine Auto-Hifi-Anlage so betreiben, dass zu keiner Zeit die Sicherheit im Straßenverkehr gefährdet ist.

Die dbCup Vereinigung und ihre Tochtergesellschaften sind nicht befähigt, die Sicherheit und/oder die Legalität eines gegebenen Teilnehmerfahrzeugs zu ermitteln/festzustellen. Als solche kann die dBCup Vereinigung und ihre Tochtergesellschaften nicht für Unfälle, Zerstörungen oder Verletzungen, die sich bei einer dBCup Veranstaltung ereignen, verantwortlich gemacht werden. Bei Teilnahme an einem dBCup Wettbewerb stimmt der Teilnehmer zu, die volle Verantwortung für seine oder ihre Handlungen während der Teilnahme an einem dBCup Wettbewerb zu übernehmen. Die dbCup Vereinigung ermutigt die Teilnehmer dringend dazu, ihre Fahrzeuge und Anlagen in einer Art und Weise in Betrieb zu nehmen, dass es im Einklang mit den Gesetzen geschieht. Deutliche Missachtung der Sicherheit kann die Disqualifikation zur Folge und späteren Ausschluss aus der Veranstaltung haben.

Abschnitt 1 - Basis Regeln

1.1 Während des Wettbewerbes kann der Teilnehmer seine Musikquelle selbst wählen.

- Diese Quelle schließt MC, CD, DVD, Video, VCP, MP3, Radio, Car PC und andere Wiedergabegeräte ein, die ausdrücklich für 12V Einsätze entwickelt worden sind.
- Das Tonsignal kann aus Musik, Testtönen oder jedem anderen aufgenommenen Geräusch bestehen.
- Dieses Tonsignal kann von kommerziellen Musikquellen (wie z.B. einer gekauften CD) oder von selbst aufgenommenen Musikquellen stammen.
- Frequenzdoppler, Tongeneratoren, und/oder ähnliche Geräte sind verboten.
- Auf allen dBCup Multi-Point Veranstaltungen muss die freigegebene Test-CD benutzt werden.
- Der Teilnehmer kann seine Anlage selbst wählen.
- Bei allen Veranstaltungen begrenzt sich die Messung auf **20- 50 Hz** in der Beginner A – C sowie in der Climber A - C Klasse, bzw. auf **20-80Hz** in der Beginner open, Climber open, Pro und Super Pro Klasse. Wird ein Wert außerhalb dieses Messbereichs abgegeben, so ist diese Messung ungültig. In den Qualifikationsrunden kann der Teilnehmer den Lauf wiederholen. Tritt dieser Verstoß innerhalb der Eliminationsrunden auf, so wird dieser Lauf als verloren gewertet.
- Einstellarbeiten an der Anlage sind während der Messung erlaubt, solange keine andere Regel verletzt wird.
- Die Frequenzen müssen durch Lautsprecher reproduziert und übertragen werden.
- Luftkompressoren, Explosionsvorrichtungen, Gase und ähnliches sind ausdrücklich verboten.

1.2 Ein Wettbewerbsfahrzeug kann am Wettbewerb teilnehmen, wenn es die folgenden Punkte erfüllt:

- Die gesamte Anlage muss über eine Hauptsicherung an jeder Batterie oder Batteriekombination abgesichert sein. Die vordere Batterie muss spätestens nach 30cm abgesichert werden, wie auch die Zusatzbatterie bei einer Kabellänge ab 150cm. Sind die vordere Batterie und die Zusatzbatterie miteinander verbunden, muss das Stromkabel jeweils vorne und hinten nach max. 30cm abgesichert sein. Siehe Tabelle im Anschluss des RW (**Gilt nicht für Beginner open, Climber open, Pro und Super Pro Klassen**)
- Das Fahrzeug und die Anlage dürfen nicht den Juror, Teilnehmer, oder die Zuschauer gefährden.
- Die Handbremse des Teilnehmerfahrzeuges muss während der Messung angezogen sein.
- Wenn ein Teilnehmer die Fahrzeugtüren in der Messlane verschraubt, verklammert oder verspannt, muss ein zusätzlicher „**Not - Aus - Schalter**“ (**Motor**) außerhalb des Fahrzeuges einfach zu erreichen sein, sofern der Teilnehmer mit laufendem Motor in der Lane startet.

Es ist die Pflicht des Teilnehmers die oben aufgelisteten Bedingungen zu befolgen.

Teilnehmer, die diese aufgelisteten Bedingungen nicht befolgen, können von der Veranstaltung disqualifiziert werden.

1.3 Nachdem der Head Judge die Messung startet, hat der Teilnehmer 30 Sekunden Zeit, seinen SPL-Wert abzugeben. Das Meßsystem speichert für jeden Teilnehmer den Höchstwert. Es wird empfohlen einen Burp/ Ton von mindestens 2 Sekunden abzugeben, damit das Messsystem auf jeden Fall den optimalen Peak erfassen kann.

1.4 Das Fahrzeug darf während der Messzeit nicht geöffnet werden. Wird das Fahrzeug während der Messzeit dennoch geöffnet, so ist dieser Lauf ungültig und der Teilnehmer kann während den Qualifikationsrunden nach Absprache mit dem Head Judge den Start wiederholen. Während den Eliminationsrunden wird dieser Lauf als verloren gewertet.

1.5 Wird etwas im Regelwerk nicht erwähnt oder erklärt, so ist dies nicht erlaubt. **Die Entscheidung obliegt dann dem Head Judge.**

1.6 Der Teilnehmer wird anhand der Art der Komponenten des Soundsystems und nach Fahrzeugumbauten klassifiziert. Für spezielle Beschränkungen hinsichtlich der Fahrzeugumbauten in jeder Klasse, siehe später in diesem Regelwerk.

1.7 Die dB Cup Organisation versteht Lautsprecher mit einem maximalen Durchmesser von mehr als 20cm als Woofer, egal wo er im Fahrzeug verbaut ist, egal ob dieser betriebsbereit ist oder nicht.

Zusätzlich gilt: Jeder Woofer (auch wenn unsichtbar), ob in Isobaric, Bandpass oder ähnlichen Gehäusen wird gezählt. Passive Membranen, Bassreflexrohre oder andere Öffnungen zählen nicht als Woofer.

Falls der Durchmesser des größten Lautsprechers im Soundsystem des Teilnehmers 20 cm oder weniger hat, werden alle weiteren Lautsprecher, die zur Bass-Erzeugung verwendet werden, wie Woofer behandelt.

1.8 „Scheinwoofer“ sind streng verboten. Wenn ein Teilnehmer „Scheinwoofer“ installiert hat und dadurch eine falsche Klassifizierung herbeiführt, kann der Head Judge entscheiden, ob der Teilnehmer neu klassifiziert, oder disqualifiziert wird.

Zum Beispiel: Ein Teilnehmer der normalerweise in der BA Klasse starten würde, und durch zu laute Konkurrenz der Meinung ist, keine Chance in der BA Klasse auf einen Sieg zu haben, sich weitere Woofer eines anderen Teilnehmers leiht (z.B. und auf den Rücksitz legt) um sich in einer höheren Klasse einstufen zu lassen. Dadurch hat die Anlage mehr Woofer als die eigentliche Anlage. Solche Aktivitäten sind strengstens verboten.

1.9 Der Teilnehmer darf mit einem Fahrzeug während eines Wettbewerbes nur in einer Klasse starten. Der Teilnehmer darf während des Wettbewerbes mit 2 oder mehr Fahrzeugen in mehreren Klassen starten.

Zusätzliche Richtlinien: Ein Teilnehmer darf keine Fahrzeugflotte (2 oder mehr) zu Veranstaltungen senden, um Punkte für das Finale auf einem Mitgliedsaccount zu sammeln.

1.10 Jeder Teilnehmer muss für jedes einzelne Fahrzeug über einen separaten Mitgliedsaccount verfügen.

Abschnitt 2 – Allgemeine Regeln Fahrgastzelle

2.1 Die Fahrgastzelle und der Hör/Messraum müssen ein und dasselbe sein. Ziel: Messungen sollten in der Fahrgastzelle durchgeführt werden.

2.2 Keine Trennwand oder andere Barrieren dürfen den Fahrgastraum teilen.

2.3 Die Frontscheibe und die Vordertüren müssen eine unbehinderte Begrenzung der Fahrgastzelle sein. Ziel: Die Hörumgebung sollte dem einen typischen Auto ähneln, in der die Türen und die Frontscheibe als „Wände“ der Hörumgebung dienen.

2.4 Die Größe (das Volumen) des Fahrgastraums darf sich während der Messung nicht verändern. (z.B. Das Woofergehäuse darf sich nicht nach vorne bewegen lassen, Airbags dürfen nicht ausgelöst werden, usw.)

2.5 Der Luftdruck im Innenraum des Fahrzeuges darf nicht mit Hilfe von Gasen oder Flüssigkeiten erhöht bzw. gesenkt werden. Außerdem darf die Luft im Innenraum des Fahrzeuges nicht durch ein Gas oder eine Flüssigkeit ersetzt werden.

2.6 Nichts darf die Anbringung des Messsensors und die Benutzung der Schablone für den Messsensor beeinträchtigen.

2.7 Alle reflektierenden Flächen mit Ausnahme von Frontscheibe und Armaturenbrett müssen mindestens 33,0 cm vom Messsensor entfernt sein. Ziel: Reflektierende Flächen dürfen die Messung nicht beeinflussen. Ausnahme: Monitore, Hoch- oder Mitteltöner dürfen in diesem Bereich montiert sein, aber nicht die Anbringung der Mess-Schablone behindern.

2.8 Sensor Platzierung: Die Messschablone wird am höchsten Punkt des Armaturenbrettes und am nächsten Punkt zum Innenraum (innenliegender Punkt) der A-Säule angesetzt. Der Messpunkt wird mit einem Marker horizontal und vertikal in 90° zur Fahrzeugachse (in der Mitte der Öffnung der

Schablone) angebracht. Sollte das Fahrzeug über ein Armaturenbrett verfügen (Panda) dass diese Messmethode nicht ermöglicht so wird eine zweite Schablone am höchsten Punkt des Armaturenbrettes waagrecht aufgelegt und dann die Messschablone aufgesetzt. Sollte ein Fahrzeug ein Armaturenbrett besitzen, wo diese Messmethode auch nicht möglich ist, so wird diese zweite Schablone waagrecht zum Fahrzeug an der Oberkante des unteren Frontscheibengummis angelegt und die Messschablone aufgesetzt.

2.9 Das Ausmaß der erlaubten Modifikationen der Fahrgastzelle wird durch die Klasse festgelegt, in der der Wettbewerber startet.

2.10 Äquivalenter Ersatz:

Es gibt mehrere Bereiche im Regelwerk, wo der Ausdruck „äquivalenter Ersatz“ benutzt wird.

- Ein Austauschteil kann als äquivalenter Ersatz angesehen werden, wenn er sowohl in der Form als auch in der Funktion dem Originalteil sehr ähnelt. Dies beinhaltet auch die Steifigkeit, Optik und Größe.
- Wenn also ein Wettbewerber beispielsweise die Türverkleidungen seines Fahrzeuges ersetzt, darf der Ersatz dafür ein 5 mm dickes, mit Bezugsmaterial bezogenes GfK-Teil sein, sofern die Steifigkeit, Optik und Größe dem Originalteil ähnelt. Andererseits wäre eine Türverkleidung aus 2 cm dickem MDF nicht erlaubt, da die Steifigkeit vom Originalteil abweicht.

2.11 Einbau von Lautsprechern, welche keine Subwoofer sind:

- Lautsprecher, die im Durchmesser 20 cm oder kleiner sind, dürfen überall im Fahrzeug verbaut sein, sofern ihr Einbau keine andere Regel verletzt.
- Es ist erlaubt, die Türverkleidung im Bereich der Lautsprecher, die in der Tür eingebaut sind, zu verstärken.
- Es ist erlaubt, Lautsprecheraufnahmen wie beispielsweise Ausformungen aus GfK oder andere Veränderungen, die zur Unterbringung der Lautsprecher dienen, zu verwenden.
- Türpaneele: Die Größe des Lautsprechers darf 1/3 der Gesamtgröße der Türpaneele nicht unterschreiten. (1/3 Lautsprecher + 2/3 Türpaneele)

Abschnitt 3 - Fahrzeugregelungen

3.1 Das Teilnehmerfahrzeug muss aus eigener Kraft in und aus dem Bewertungsbereich fahren können. (Die Super Pro Klasse ist von dieser Regel ausgenommen)

Zusätzliche Richtlinien:

- Der Motor des Fahrzeuges muss benutzt werden, um das Fahrzeug in und aus dem Bewertungsbereich zu bewegen. (Anlasser, usw. dürfen nicht als Mittel des Antriebes benutzt werden).

Ausnahme:

- Bei manchen Veranstaltungen kann der Motoreinsatz verboten sein. In diesem Falle oder wenn die Sicherheit gefährdet ist, ist diese Regelung nichtig.

3.2 Die Größe und der Einbauort der Türen dürfen nicht verändert werden.

Zusätzliche Richtlinien:

- Super Pro Teilnehmer können "Schraubbolzenverschlüsse", oder "Schraubbolzenstreben" anbringen (für das Sichern der Türen). Im „offenen“ Türbereich darf die maximale Breite jeder Aufnahme oder Streifens 5.08 Zentimeter nicht überschreiten. Wenn eine Schraubbolzenaufnahme oder eine Schraubbolzenstrebe an der B - Säule angebracht wird, muss diese leicht entfernbar sein, um den „Fadentest“ zu ermöglichen.

- Die Türrahmen dürfen nicht so verändert werden, dass der „Fadentest“ (siehe Abschnitt 5.2) beeinträchtigt werden kann.
- Ein Fahrzeug muss eine Tür für den Fahrer und eine für den Beifahrer besitzen. Jede dieser Türen muss an den ursprünglichen Plätzen für Fahrer und Beifahrer angeordnet sein (folglich an den gegenüberliegenden Seiten des Fahrzeugs).
- Schaumgummiklebeband kann anstatt der Fabrikprofildichtung für den Türrahmen benutzt werden. (Es kann nur das Eine oder Andere verwendet werden, aber nicht beides.) Die maximale Stärke des Klebebandes wird auf 1.27 cm begrenzt. Diese Beschränkung gilt nicht in den Super Pro Klassen. (Sofern keine andere Regel verletzt wird.)

3.3 Modifikationen der Karosserie des Fahrzeuges sind nicht erlaubt, sofern die Modifikationen eine Veränderung des Innenraumvolumens des Fahrzeuges zur Folge haben. Mit Karosserie ist die originale Außenhaut (Dach, Front, Heck und Seiten) des Fahrzeuges gemeint, welche dem Fahrzeug sein besonderes Erscheinungsbild gibt, in der Regel alle lackierten Teile. Dagegen wird die Unterseite des Fahrzeuges in der Klasse Pro und Super Pro nicht zur Karosserie gezählt.

Zusätzliche Richtlinien:

- „Chop-tops“ sind verboten
- Nicht-originale Dachaufbauten sind verboten
- Nicht-originale Fahrzeugverlängerungen sind verboten.
- „Cut-Throughs“ (Blechausschnitte zwischen Fahrgastraum und Ladefläche) bei Pick-Ups sind in den Climber, Pro und Super Pro Klassen gestattet, wenn das Gehäuse und/oder die sonstige Anlage, die sich auf der Ladefläche des Pick-Ups befinden, nicht über die Seitenwände hinausgehen. Sofern der Pick-Up mit einem kommerziell erhältlichen Campingaufbau ausgestattet ist, gilt die Seitenwand-Regelung nicht. Selbstgebaute Campingaufbauten sind grundsätzlich verboten.
- Ausschließlich optische Veränderungen der Karosserie oder Veränderungen, die das Innenvolumen des Fahrzeuges nicht beeinflussen, sind zulässig. Dies beinhaltet Spoiler, Kotflügelverbreiterungen, Lufteinlässe, usw.
- Fahrzeugschäden am Dach oder an den Türen, die zur Folge haben, dass sich das Innenraumvolumen verändert, sind nicht zulässig.
- Externe Streben auf der Außenhaut des Fahrzeuges sind verboten.

3.4 Den Juroren muss jederzeit eine freie Sicht durch die Front/Seitenscheiben des Fahrzeuges gewährleistet sein. Fenstertönung, Aufkleber oder andere Materialien, die die freie Sicht des Jurors beeinträchtigen könnten, dürfen bei der Windschutzscheibe nicht innerhalb eines Radius von 15,24 cm der Sensor-Platzierung angebracht werden.

Abschnitt 4 - Audio Equipment

Alle Audio Komponenten, die ein Teilnehmer benutzt, müssen den folgenden Kriterien entsprechen

4.1 Alle Audio Komponenten müssen für den Einbau und Betrieb in einem 12 Volt Auto – Bordnetz entwickelt worden sein.

4.2 Alle Audio Komponenten müssen kommerziell erhältlich sein (oder gewesen sein). Die Entscheidung, ob ein Produkt als kommerziell erhältlich gilt, obliegt alleine der dbCup Organisation.

Zusätzliche Richtlinien:

- Komponenten müssen bei rechtmäßigen Auto-Hifi-Fachhändlern erwerbbar sein.
- Ein rechtmäßiger Auto-Hifi-Fachhändler zählt als solcher, sofern sein Gewerbe im Auto-Hifi-Bereich angemeldet ist, ein Einzelhandelsfachgeschäft hat, welches mindestens 40 Stunden pro Woche geöffnet ist, und ein für das erhältliche Produkt vom Hersteller/Vertrieb autorisierter Fachhändler ist.

4.3 Alle Audio Verstärker müssen "linear" arbeiten.

Zusätzliche Richtlinien :

- Die Verstärker, die benutzt werden, müssen für die Audio Reproduktion entwickelt worden sein.
- Dies bedeutet, dass das Ausgangssignal des Verstärkers annähernd dem Eingangssignal entsprechen soll.
- Zusätzlich muss die Aussteuerung des Ausgangssignals proportional der Aussteuerung des Eingangssignals entsprechen.
- Alle diese Richtlinien gelten für den Bereich zwischen 20 und 80 Hz.
- Die Entscheidung, ob der Verstärker im Bereich der dbCup Wettbewerbe eingesetzt werden darf, obliegt alleine der dbCup Organisation.
- Im Verstärker dürfen keine aktiven Stromquellen (wie z.B. Batterien) eingebaut sein.

4.4 Das Audio Signal muss von herkömmlichen Lautsprechern reproduziert werden (Subwoofer). Die Entscheidung, ob ein Subwoofer im Bereich der dbCup Wettbewerbe eingesetzt werden darf, obliegt alleine der dbCup Organisation.

Zusätzliche Richtlinien:

- Ein herkömmlicher Lautsprecher ist ein elektromechanischer Signalwandler, der aus einer Membran, einer Sicke, einem Korb einer Schwingspule und einem Magneten besteht.
- Der Lautsprecher muss direkt vom Audio Verstärker angetrieben werden
- Lautsprecher mit Servomechanik, Motorantrieb oder irgendeiner anderen mechanischen Antriebsart sind generell verboten.
- Subwoofer sind bis max. 4 Schwingspulen erlaubt (Quadcoil)
- Luftkompressoren, Explosionsvorrichtungen, etc. sind ausdrücklich verboten.

4.5 Wettbewerbsfahrzeuge und das Audio-Equipment dürfen während dem Finale oder bei jeglicher Multi-Point Veranstaltung NICHT gewechselt werden. Nur beschädigtes Equipment darf ersetzt werden und der Ersatz muss aus gleichwertigem Equipment bestehen. Die Entscheidung, ob ein Produkt ein gleichwertiges Bauteil ist, obliegt alleine der Entscheidung des Head Judge.

Zusätzliche Richtlinien:

- Diese Regel findet keine Anwendung für die Signalquelle sowie für Signalprozessoren.
- Der Zeitraum, in dem Änderungen verboten sind, beginnt mit der Registrierung zu Anfang der Veranstaltung und endet mit der Siegerehrung am Ende der Veranstaltung.
- Die Abstimmfrequenz des Gehäuses darf durch die Anpassung des Ports verändert werden.

4.6 Das Audio Equipment, sowie Kabel müssen sich im Fahrzeug befinden. Ausnahme: Steuergerät / Steuerpult darf sich außerhalb des Fahrzeuges befinden. Bei den „open“, Pro und Super Pro Klassen dürfen Kabel unterhalb des Fahrzeuges verlegt werden.

4.7 Steuerpult: Im Steuerpult darf nur das NF Signal verarbeitet werden. Des Weiteren darf eine Stromversorgung verbaut werden, sofern diese Stromversorgung ausschließlich das Steuerpult mit Strom versorgt.

Abschnitt 5 - Einbau

5.1 Schallproduzierende Einrichtungen dürfen das Messequipment nicht beeinflussen. Das beinhaltet, ist aber nicht beschränkt auf: Hörner, Belüftungen, Reflexrohre, wellenlenkende Konstruktionen oder ähnliches, welche in der Nähe des Messensors installiert sind. (Grund: Nichts soll die Messung beeinflussen)

5.2 Alle Lautsprechergehäuse und/oder Sound Boards, mit Ausnahme derer, die in Kickpanels oder in den Türen eingebaut sind, müssen sich hinter der imaginären Linie befinden, die durch die hintere

Türkante der Fahrerseite bis zur Beifahrerseite definiert ist. Im Regelbuch wird vermehrt der Begriff B-Säule verwendet, um diese imaginäre Ebene zu definieren.



Zusätzliche Richtlinien :

- Um diese Vorgaben zu erfüllen, nimmt man folgenden „Faden - Test“ vor. Zwei Juroren stellen sich an den beiden Seiten des Autos auf. Ein Seil (oder Kabel) wird durch die geöffneten Türen geführt. Beide Juroren spannen nun das Seil und führen dieses entlang des hinteren Türrahmens auf der jeweiligen Seite des Jurors. Berührt das Seil nicht das Gehäuse (oder den Woofer), ist der Test bestanden.
- Alles, was mit dem Lautsprechergehäuse verbunden ist, einschließlich Lautsprecher, Verstärker, Signalprozessoren etc. werden als Teil des Gehäuses angesehen.
- Wird die Möglichkeit zur Durchführung des Fadentest durch irgendeine Einbaukomponente verhindert, muss diese einfach zu entfernen sein.

5.3 Die maximale Spannung des elektrischen Systems des Fahrzeuges darf 14.0 Volt DC **bei ausgeschaltetem Motor und 15,5 Volt bei laufendem Motor** in den Beginner und Climber Klassen nicht überschreiten. In der Pro oder Super Pro Klasse darf die Maximalspannung 18.0 Volt DC nicht überschreiten. Dies gilt **jederzeit** in der Lane und während der 30 Sek. Messzeit.

Zusätzliche Richtlinien:

- Externe Generatoren, Brennstoffzellen, Batterieladegeräte usw. dürfen **zu keiner Zeit** in der Lane benutzt werden.

5.4 Alle Komponenten (mit Ausnahme von Steuerpulten oder externen Headunits) müssen sich innerhalb des Fahrzeuges befinden. (Dies beinhaltet Batterien, Lichtmaschinen, Verstärker, Gehäuse und Subwoofer, ist jedoch nicht darauf beschränkt.)

5.5 Eine Lautsprecherwand ist definiert als ein Lautsprechergehäuse und/oder eine Schallwand, die die Höhe der imaginären Linie übersteigt. Die imaginäre Linie **ist die Höhe der unteren Kante der Kofferraumabdeckung (Hutablage), bei allen Fahrzeugen ohne Hutablage** erstreckt sich die imaginäre Linie horizontal von der Oberkante der Fahrtür am tiefsten Punkt der geöffneten Scheibe (an dem die Seitenfenster in die Türen übergehen) zur Oberkante der Beifahrtür am tiefsten Punkt der geöffneten Scheibe.

Zusätzliche Richtlinien:

- Um diese Regel zu erfüllen, wird der folgende Test angewandt: Zwei Juroren stellen sich an den gegenüberliegenden Seiten des Autos auf. Jetzt spannen sie durch die geöffneten Seitenscheiben ein Faden (Kabel) und führen ihn entlang der Türen bis zum niedrigsten Punkt der geöffneten Scheibe der Türoberkante (wo die Scheiben in die Tür übergehen). Wenn das zu beurteilende Gehäuse die Höhe dieses Seils nicht übersteigt, wird es nicht als "Wall" angesehen. Ragt irgendein Teil des Gehäuses über die Höhe des Fadens hinaus, wird das Gehäuse als "Wall" angesehen.
- Alle Komponenten, die mit dem Lautsprechergehäuse verbunden sind, einschließlich Lautsprecher, Verstärker, Signalprozessoren etc. werden als Teil des Gehäuses angesehen.
- Teilnehmer dürfen nicht die Luft der hinteren Fahrzeugreifen verringern, oder andere Einstellungen am Fahrzeug (im Verhältnis zum Boden) verändern um diesen Test zu umgehen.

Ausnahme:

Ist das Subwoofergehäuse in einem separatem Kofferraum (Stufenheckfahrzeug) installiert, entfällt der Fadentest.

5.6 Zusätzliche Installationsbeschränkungen werden in der jeweiligen Klasse, in der der Teilnehmer startet, beschrieben.

Abschnitt 6 – Beginner Klassen

Die Beginner Klassen ergeben sich aus Membranfläche und Verstärkerleistung

- **Beginner A:** Tabellenwert max. 605

Kondensatoren bis 5 Farad sind erlaubt.
Zusatzbatterien sind nicht erlaubt.

- **Beginner B:** Tabellenwert max. 1460

Kondensatoren bis 20F sind erlaubt.
Maximal eine Zusatzbatterie ist erlaubt.

- **Beginner C:** Tabellenwert max. 2210

Kondensatoren bis 20F sind erlaubt.
Maximal eine Zusatzbatterie ist erlaubt.

- **Beginner open:** Tabellenwert max. 4250

Kondensatoren bis 20F sind erlaubt.
Maximal eine Zusatzbatterie ist erlaubt.

Weitere Richtlinien für die Beginner Klasse:

- Lieferwagen und kommerziell verwendete Fahrzeuge sind von der Beginner Klasse ausgeschlossen.
Beispiel: Ein kommerzielles Fahrzeug wird in der Regel als solches gewertet, wenn es im hinteren Teil des Fahrgastraumes keine Seitenscheiben besitzt, oder anstatt der zweiten Sitzreihe über eine Ladefläche verfügt.
- **Der Motor darf während der Messung laufen. Die max. Spannung bei laufendem Motor ist 15,5 Volt**
- Der Fahrgastraum darf nicht verändert werden.
- Leichte Modifikationen oder kosmetische Änderungen im Fahrgastraum sind erlaubt, **sofern keine andere Regel verletzt wird.**
- Kofferraum: Für den Ausbau innerhalb seiner Begrenzungen gibt es keine Beschränkungen.

6.1 Regeln Beginner Klasse:

6.1.1 Modifikationen der Fahrgastzelle sind verboten

Zusätzliche Richtlinien:

- Der originale Himmel (oder ein äquivalenter Ersatz) muss am Ursprungsort vorhanden sein.
- Die originalen Sonnenblenden (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort sein.
- Die originalen Vorder- und Rücksitze (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort vorhanden sein.
- **Die originalen Kopfstützen der Vordersitze müssen am Ursprungsort vorhanden sein.**
- Die originalen Türverkleidungen (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort sein.
- Der originale Teppich (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort sein.
- Eine Dämmung des Fahrzeuges zur Vibrationsreduzierung ist erlaubt.
- Sparsames Ausschäumen von kleinen Öffnungen oder zur Vibrationshemmung ist erlaubt, jedoch nicht von Hohlräumen oder größeren Aussparungen (wie beispielsweise in Armaturenbrett oder Türen).

6.1.2 Die Anlage darf nicht die normale Handhabung und/oder Funktion des Fahrzeuges stören

6.1.3 Die Sitzlehnen dürfen zur Messung umgeklappt, jedoch nicht aus dem Fahrzeug entfernt werden. Wettbewerber die ihre Sitze umgeklappt haben, müssen in der Lage sein zu zeigen, dass der Einbau der Anlage die normale Funktion der Sitze nicht beeinträchtigt.

Zusätzliche Richtlinien:

- Der Sitz muss zu jeder Zeit mindestens 33 cm vom Messensorgehäuse entfernt sein.
- Falls ein Fahrzeug mehr als zwei Sitzreihen besitzt, darf der Teilnehmer die zusätzliche dritte (oder weiter hinten liegende) Reihe nach eigenem Ermessen entfernen.

6.2 Einbaubeschränkungen in der Beginner Klasse

6.2.1 Lautsprecherwände sind verboten

6.2.2 Subwoofer in der Hutablage sind erlaubt.

6.2.3 Podien sind erlaubt

6.2.4 Alle Lautsprechergehäuse und/oder Sound Boards, mit Ausnahme derer, die in Kickpanels oder in den Türen eingebaut sind, müssen sich **im Kofferraum und/oder** hinter der imaginären Linie befinden, die durch die hintere Türkante der HINTERSTEN Seitentüren des Fahrzeuges definiert ist.

6.2.5 Das Sound Equipment muss komplett im Kofferraum des Fahrzeuges verbaut sein, oder sofern das Fahrzeug über keine Hutablage verfügt unterhalb der Ebene liegen, die für Regelkonformität mit dem „Wall Test“ verwendet wird.

- Headunits, CD-Wechsler, Video-Bildschirme und Audioprozessoren sind ausgenommen.
- Falls es sich bei dem Fahrzeug um einen Zweisitzer mit Steilheck (z.B. Smart) oder Pick Up handelt, muss alles, nicht ausgenommene Sound Equipment, hinter der B-Säule verbaut sein. Ausnahme: Die Endstufen dürfen auch unter dem Sitz installiert werden, müssen aber vom Sitz völlig verdeckt werden.

6.2.6 Kommerziell erhältliche oder selbstgebaute Mittelkonsolen sind zulässig, sofern sie nicht mehr als 56 Liter Volumen verdrängen.

Weitere Richtlinien:

- Die Originalbatterie darf gegen eine Batterie aus dem Zubehörhandel ersetzt werden.
- Es dürfen nur 12-Volt Batterien verwendet werden (**z.B. keine 2 Volt Zellen**).
- Hybrid (12/16 Volt) und / oder selbstgebaute Batterien sind nicht erlaubt.
- Die physische Größe der Batterie darf 13.110 cm³ nicht überschreiten. (L x B x H ohne Batteriepole). Die physische Form der Batterie ist irrelevant.
- Die Ersatzbatterie muss sich im gleichen allgemeinen Bereich wie die OEM Batterie befinden. (z.B. wenn die OEM Batterie unter der Motorhaube montiert ist, muss die Ersatzbatterie auch unter der Motorhaube montiert sein. Batteriehalterungen und/oder selbstgebaute Befestigungswinkel dürfen verwendet werden, sofern keine andere Regel verletzt wird)
- Eine Zusatzbatterie kann hinter der B-Säule, oder unter der Motorhaube verbaut werden, sofern keine andere Regel verletzt wird.
- Batteriehalterungen und Batterieboxen unter dem Fahrzeug sind nicht erlaubt.
- Batterien dürfen während des Verlaufes einer Veranstaltung nicht ausgetauscht werden. (Ausnahme: Die Batterie ist defekt, so darf sie gegen eine gleichwertige ersetzt werden.)
- **Die originale Lichtmaschine darf nur gegen eine gleichwertige ersetzt werden. Gleichwertig bezieht sich auf Spannung und Strom.**

Abschnitt 7 – Climber Klassen:

Die Climber Klassen ergeben sich aus Membranfläche und Verstärkerleistung

- **Climber A:** Tabellenwert max. 1855

Kondensatoren bis 50 Farad sind erlaubt.
Maximal eine Zusatzbatterie ist erlaubt.

- **Climber B:** Tabellenwert max. 3710

Kondensatoren bis 50F sind erlaubt.
Maximal zwei Zusatzbatterien sind erlaubt.

- **Climber C:** Tabellenwert max. 8000

Kondensatoren bis 50F sind erlaubt.
Maximal zwei Zusatzbatterien sind erlaubt.

- **Climber open:** Tabellenwert 8000

Kondensatoren bis 50F sind erlaubt.
Maximal zwei Zusatzbatterien sind erlaubt.

Weitere Richtlinien für die Climber Klasse:

- Der Motor darf während der Messung laufen. Die max. Spannung bei laufendem Motor ist 15,5 Volt
- Der Fahrgastraum darf nicht verändert werden
- Leichte Modifikationen oder kosmetische Änderungen im Fahrgastraum/Kofferraum sind erlaubt.

7.1 Regeln der Climber Klasse:

7.1.1 Modifikationen der Fahrgastzelle sind verboten

Zusätzliche Richtlinien:

- Der originale Himmel (oder ein äquivalenter Ersatz) muss am Ursprungsort vorhanden sein.
- Die originalen Sonnenblenden (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort sein.
- Die originalen Vordersitze (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort vorhanden sein.
- Die originalen Kopfstützen müssen am Ursprungsort vorhanden sein.
- Die originalen Türverkleidungen (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort sein.
- Der originale Teppich (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen am Ursprungsort sein.
- Eine Dämmung des Fahrzeuges zur Vibrationsreduzierung ist erlaubt.
- Sparsames Ausschäumen von kleinen Öffnungen oder zur Vibrationshemmung ist erlaubt, jedoch nicht von Hohlräumen oder größeren Aussparungen (wie beispielsweise in Armaturenbrett oder Türen).
- Rücksitze dürfen ausgebaut werden

7.1.2 Die vorderen Sitzlehnen dürfen zur Messung umgeklappt werden, jedoch nicht aus dem Fahrzeug entfernt werden. Die hinteren Sitze dürfen umgeklappt ODER entfernt werden.

7.2 Einbaubeschränkungen Climber Klasse:

7.2.1 Lautsprecherwände sind erlaubt. Zwischen dem / der Gehäuse / Lautsprecherwand und dem Dachhimmel muss jederzeit ein Abstand von mind. 12cm (Schablonenhöhe) vorhanden sein.

7.2.2 Podien sind erlaubt

7.2.3 Kommerziell erhältliche und selbstgebaute Mittelkonsolen die nicht mehr als 56 Liter Volumen verdrängen sind zulässig.

Zusätzliche Richtlinien:

- Die Originalbatterie darf gegen eine Batterie aus dem Zubehörhandel ersetzt werden.
- Es dürfen nur 12-Volt Batterien verwendet werden (z.B. keine 2 Volt Zellen).
- Hybrid (12/16 Volt) und / oder selbstgebaute Batterien sind nicht erlaubt.
- Die physische Größe der Batterie darf 13.110 cm³ nicht überschreiten. (L x B x H ohne Batteriepole). Die physische Form der Batterie ist irrelevant.
- Die Ersatzbatterie muss sich im gleichen allgemeinen Bereich wie die OEM Batterie befinden. (z.B. wenn die OEM Batterie unter der Motorhaube montiert ist, muss die Ersatzbatterie auch unter der Motorhaube montiert sein. Batteriehalterungen und/oder selbstgebaute Befestigungswinkel dürfen verwendet werden, sofern keine andere Regel verletzt wird)
- Eine Zusatzbatterie kann hinter der B-Säule, oder unter der Motorhaube verbaut werden, sofern keine andere Regel verletzt wird.
- Batteriehalterungen und Batterieboxen unter dem Fahrzeug sind nicht erlaubt.
- Batterien dürfen während des Verlaufes einer Veranstaltung nicht ausgetauscht werden. (Ausnahme: Die Batterie ist defekt, so darf sie gegen eine gleichwertige ersetzt werden.)
- Die originale Lichtmaschine darf nur gegen eine gleichwertige ersetzt werden. Gleichwertig bezieht sich auf Spannung und Strom.

Abschnitt 8 - Pro Klasse:

- P 1 Klasse: 1 Woofer
- P 2 Klasse: 2 Woofer
- P 3+ Klasse: 3 und mehr Woofer

Weitere Richtlinien für die Pro Klasse:

- Der Fahrgastraum vor der B-Säule darf nicht verändert werden.
- Leichte Modifikationen oder kosmetische Änderungen im Fahrgastraum vor der B-Säule sind erlaubt. (z.B. Lackieren des Armaturenbrettes, Türverkleidung mit Leder beziehen, usw.)

8.1 Regeln der Pro Klasse

8.1.1 Modifikationen der Fahrgastzelle vor der B- Säule sind verboten

Zusätzliche Richtlinien:

- Der originale Himmel (oder ein äquivalenter Ersatz) muss vor der imaginären Linie am Ursprungsort vorhanden sein.
- Die originalen Türverkleidungen (oder ein äquivalenter Ersatz) müssen vor der imaginären Linie am Ursprungsort vorhanden sein.
- Der originale Teppich (oder ein äquivalenter Ersatz) muss vor der imaginären Linie am Ursprungsort vorhanden sein.
- Eine Dämmung des Fahrzeuges zur Vibrationsreduzierung ist erlaubt.

8.1.2 Der Wettbewerber darf während des Wettbewerbs seine Sitze sowohl umklappen als auch herausnehmen.

8.2 Einbaubeschränkungen Pro Klasse:

8.2.1 Lautsprecherwände sind erlaubt, aber nicht vorgeschrieben.

8.2.2 Podien sind erlaubt.

8.2.3 Kommerziell erhältliche und selbstgebaute Mittelkonsolen die nicht mehr als 56 Liter Volumen verdrängen sind zulässig.

8.2.4 Pufferkondensatoren dürfen in unbegrenzter Menge eingesetzt werden.

8.2.5 Batterien dürfen in unbegrenzter Menge eingesetzt werden.

8.2.6 Batteriehalterungen unter dem Fahrzeug sind erlaubt solange sie hinter der imaginären Linie liegen, die in Regel 5.2 definiert ist.

8.2.7 Die originale Lichtmaschine darf ersetzt oder verstärkt werden.

Abschnitt 9 - Super Pro Klasse:

- SP 1 Klasse: 1 Woofer
- SP 2 Klasse: 2 Woofer
- SP 3+ Klasse: 3+ Woofer

9.1 Regeln der Super Pro Klasse:

Die folgenden Beschränkungen geben an, was ein Teilnehmer erfüllen MUSS und DARF. Alle weiteren Modifikationen sind verboten.

9.1.1 Jedes Fahrzeug darf ein Armaturenbrett haben. Offener Raum beachten (Regel A + B).

9.1.2 Anbauten an die Türverkleidungen sind erlaubt. Offener Raum beachten (Regel A + B).

9.1.3 Jedes Fahrzeug darf eine Mittelkonsole haben. Offener Raum beachten (Regel A + B).

9.1.4 Verstrebungen sind erlaubt. Offener Raum beachten (Regel B).

9.1.5 Heruntergebaute Dächer sind erlaubt. Offener Raum beachten (Regel A).

9.1.6 Hochgebaute Böden sind erlaubt. Offener Raum beachten (Regel A).

9.1.7 Teilnehmer DÜRFEN abnehmbare oder klappbare Abdeckungen für Pedale anbringen. Offener Raum beachten (Regel A + B).

- Allen Teilnehmern wird empfohlen, aus Sicherheitsgründen KEINE Änderungen an den Pedalen vorzunehmen.

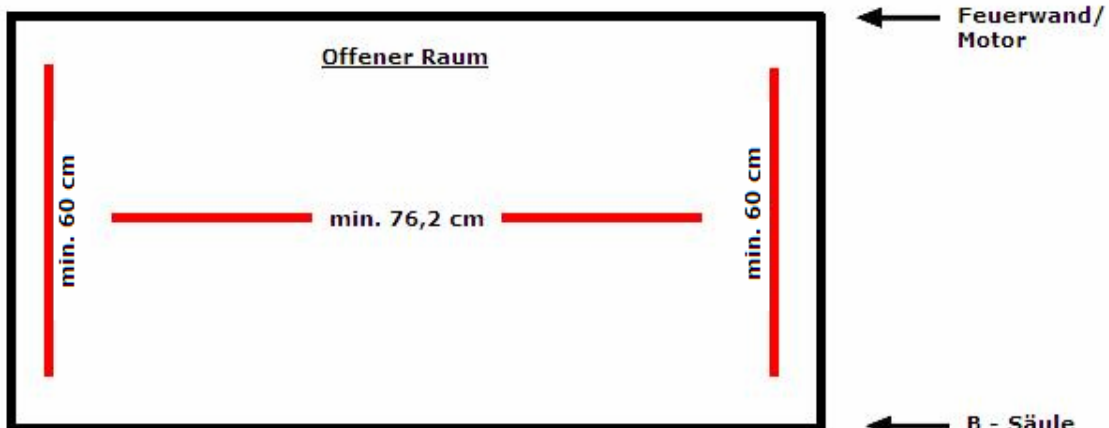
9.1.8 Offener Raum: Der offene Raum muss sich vor der B-Säule befinden.

Zwischen hochgebautem Boden und heruntergebaute Dach muss überall im Fahrgastraum ein Mindestabstand von 76,2 cm (Regel A) bestehen, außer über der Mittelkonsole und dem Armaturenbrett.

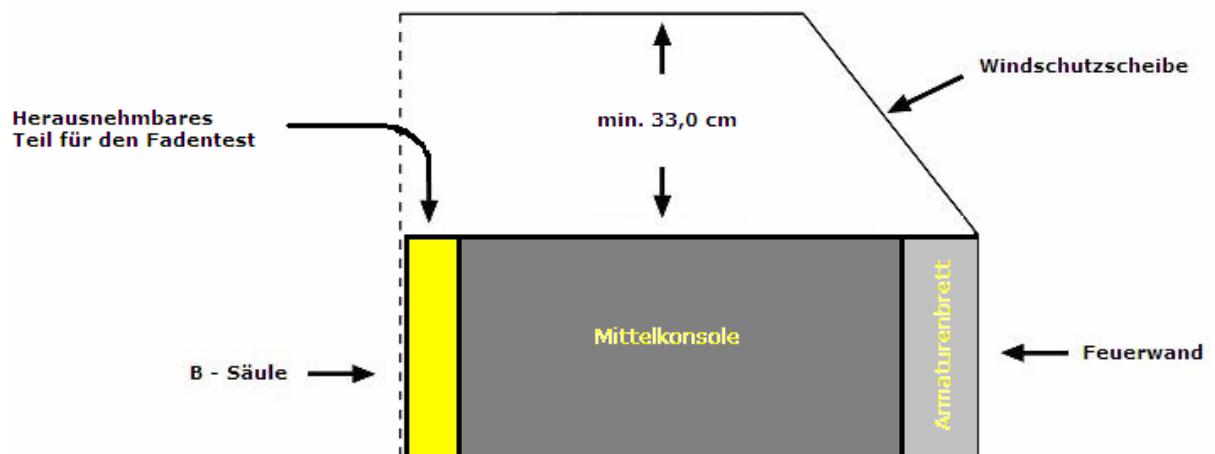
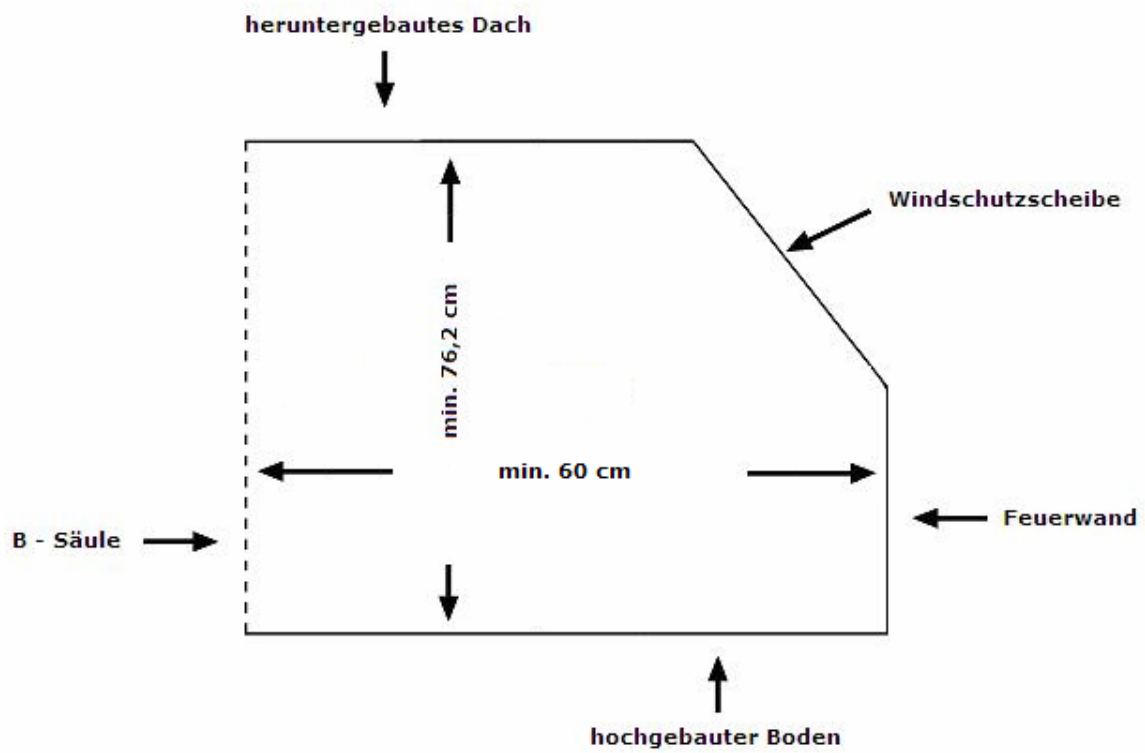
Zwischen Türverkleidung und Mittelkonsole, sowie Mittelkonsole und/oder Armaturenbrett und Dach muss überall im Fahrgastraum ein Mindestabstand von 33 cm (Regel B) bestehen.

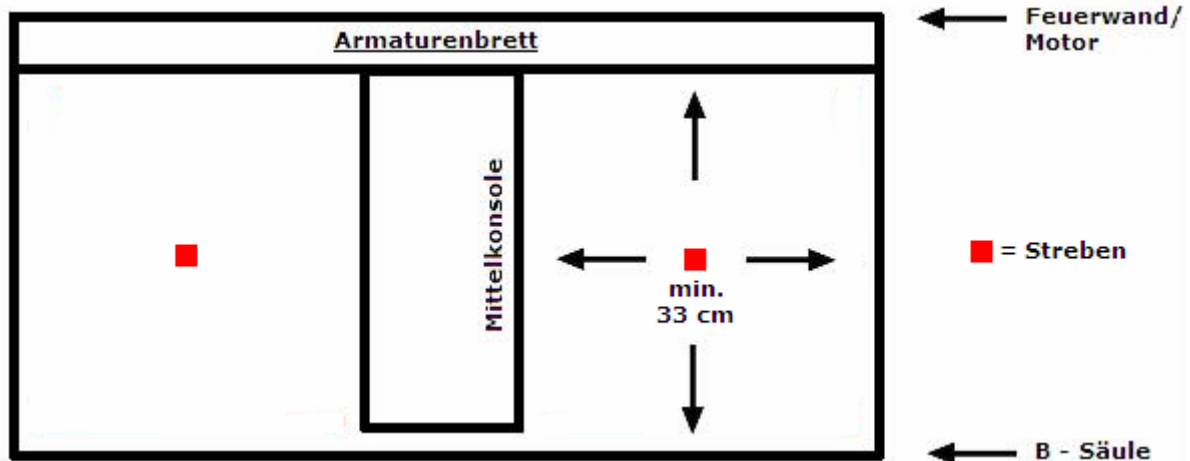
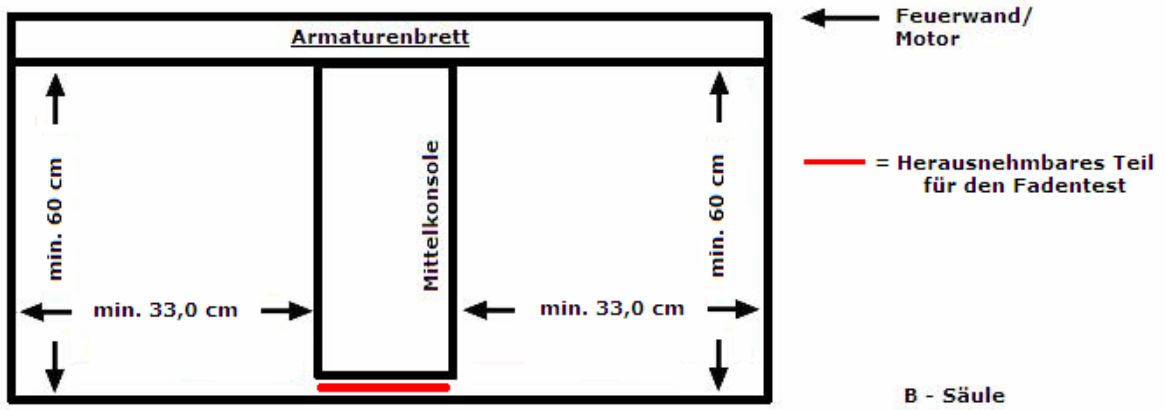
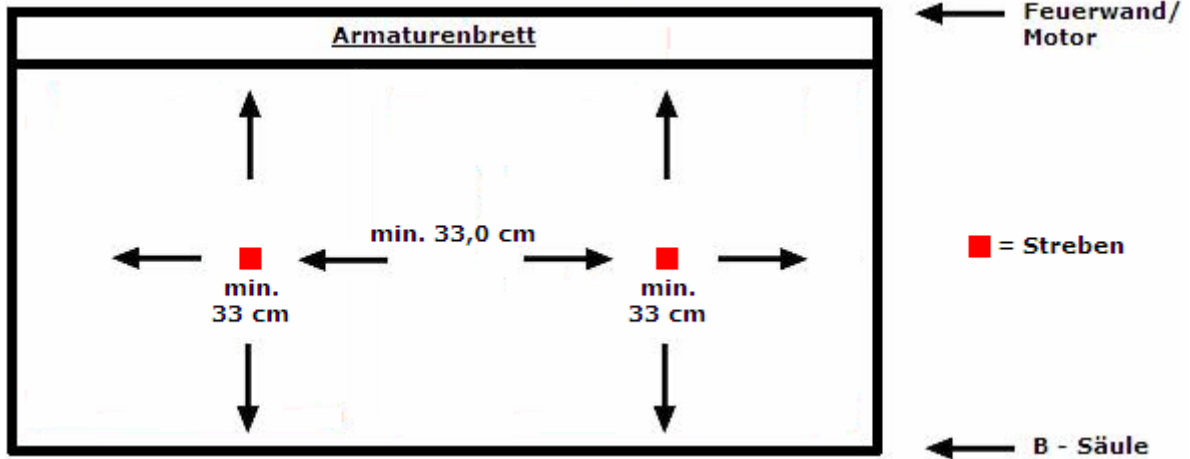
Besitzt ein Fahrzeug keine Mittelkonsole so muss ein Mindestabstand von 76,2 cm (Regel A) bestehen (gemessen von Tür zu Tür, und von Dach zu Boden) Der Mindestabstand von Armaturenbrett / Feuerwand zu Schallwand beträgt 60cm.

- Regel A: Ein 76,2cm bzw. 60cm langer Stab wird verwendet um diese Regel zu prüfen. Der Stab wird vom Judge senkrecht bzw. waagrecht durch den Wagen geführt. Sollte der Ein- / Umbau an einer Stelle die Bewegung des Stabes ver- oder behindern, entspricht das Fahrzeug nicht den Regeln.
- Regel B: Ein 33 cm langer Stab wird verwendet um diese Regel zu prüfen. Der Stab wird vom Judge senkrecht bzw. waagrecht durch den Wagen geführt. Sollte der Ein- / Umbau an einer Stelle die Bewegung des Stabes ver- oder behindern, entspricht das Fahrzeug nicht den Regeln.



Offener Raum





9.2 Einbaubeschränkungen in der Super Pro Klasse:

9.2.1 Den Juroren muss jederzeit eine freie Sicht zu den Subwoofern gewährleistet werden.

9.2.2 Batteriehalterungen und Batterieboxen unter dem Fahrzeug sind erlaubt.

9.2.3 Komplett verkleidete Lichtmaschinen oberhalb der Motorhaube, im Kühlergrill oder unterhalb des Fahrzeugs sind erlaubt.

9.2.4 Das Originalglas der Windschutzscheibe und/oder der Seitenscheiben kann durch ein anderes Material ersetzt werden, sofern dieses in Bezug auf Einbauort und Zweckmäßigkeit dem Original entspricht. (d.h. Plexiglas, Panzerglas oder ein anderes vollständig transparentes Material).

Zusätzliche Richtlinien:

- Der Neigungswinkel des Ersatzes muss annähernd dem des Originalglases entsprechen.
- Die maximale Dicke des Ersatzmaterials beträgt 10,16 cm
- Die Dicke des Ersatzmaterials muss an allen Punkten identisch sein.
- Windschutzscheibe und Armaturenbrett müssen in einer Art und Weise zueinander angebracht sein, die es erlaubt, den Messsensor ordnungsgemäß zu befestigen. (siehe Abschnitt 2.9)
- Die unversperrte Sichtfläche der Windschutzscheibe muss mindestens 0,3716m² (3716cm² / 4 Quadratfuß) betragen. Die unversperrte Sichtfläche muss symmetrisch angeordnet sein mit gleichmäßiger Flächenverteilung auf der Fahrer - sowie auf der Beifahrerseite. Wichtig: Nur die Flächen der Scheibe, die nicht in irgendwelcher Weise verdeckt sind werden als unversperrt angesehen. Wenn beispielsweise eine Frontscheibenverstrebung oder das Armaturenbrett Teile der Frontscheibe verdeckt, zählen diese Teile nicht als Teil der unversperrten Sichtfläche. Das gleiche gilt für eingefärbte Scheiben und Scheibenfolien.
- Die unversperrte Sichtfläche für die Seitenscheiben auf der Fahrer- und der Beifahrerseite muss pro Fenster mindestens 0,129m² (1290 cm² / 200 Quadratinches) sein.
- Die Seitenfenster müssen nicht betriebsfähig sein (Man muss sie nicht öffnen oder schließen können).
- Die Anzahl der äußeren Windschutzscheibenverstrebungen ist nicht beschränkt, sofern sie keine anderen Regeln verletzen.
- Eine zweite Windschutzscheibe und/oder zweite Seitenfenster dürfen in Verbindung mit den Originalscheiben benutzt werden, sofern der größte Abstand zwischen den beiden Materialien in der Mitte der Front- bzw. Seitenscheiben 6,35 mm nicht übersteigt.
- Wettbewerber, die das Seitenfenster auf der Beifahrerseite durch Plexiglas oder ein ähnliches Material ersetzt haben, müssen für ein Loch mit 2,5 cm Durchmesser (mit Gummipfropfen) in einem transparenten Bereich für das Kabel des Messensors sorgen.

Abschnitt 10 - Monster Klasse

- Monster Mini Klasse

10.1 Regeln für die Monster Klasse

Es muss ein Fahrzeug sein mit mind. 4 Rädern. Das Fahrzeug darf ein Bandmaß von 330cm nicht überschreiten. Gemessen wird die Länge + Breite + Höhe (vom Boden). Diese Maße beinhalten auch eventuelle Anhänger.

10.2 Einbaubeschränkungen in der Monster Klasse:

keine

Abschnitt 11 - Punktesammeln

11.1 Die Teilnahmemöglichkeit am Weltfinale beim dbCup ist zum Teil auf das Punktesammeln des Wettbewerbers während des Verlaufes der Saison gestützt. Um Punkte sammeln zu können muss der Wettbewerber Mitglied der dB Cup Association sein und bei offiziell anerkannten dbCup Veranstaltungen teilnehmen (offiziell anerkannte Veranstaltungen sind auf der Seite www.dbcup.com zu finden).

Die Punkte für Standardklassen bei einem Single Point Event werden wie folgt vergeben:

- Erster Platz 10 Punkte
- Zweiter Platz 9 Punkte
- Dritter Platz 8 Punkte
- Vierter Platz 7 Punkte
- Fünfter Platz 6 Punkte
- Sechster Platz 5 Punkte
- Siebter Platz 4 Punkte
- Achter Platz 3 Punkt
- Alle Anderen 1 Punkt

Die Punkte von Multi Point Veranstaltungen werden wie folgt multipliziert:

- Double Point 2 x erreichte Punktzahl
- Triple Point 3 x erreichte Punktzahl
- Quad Point 4 x erreichte Punktzahl
- Euro- / Worldfinals 5 x erreichte Punktzahl

Bemerkung: Die beim Weltfinale erreichten Punkte werden für die kommende Saison gezählt.

11.2 Nur Wettbewerber, die aktiv an einer dbCup Veranstaltung teilnehmen, sind berechtigt, Punkte für diese Veranstaltung zu erhalten.

Zusätzliche Richtlinien :

- Die Teilnehmer müssen solange am Wettbewerb teilnehmen, bis sie entweder gewinnen oder aus dem Wettbewerb ausscheiden.
- Ein Teilnehmer muss zumindest einen Qualifikationswert abgeben.

Beispiel :

- Ist ein Teilnehmer der Einzige seiner Klasse, muss er nur einmal gemessen werden. Eine weitere Teilnahme an der Veranstaltung ist dann nicht mehr erforderlich.
- Qualifiziert sich ein Teilnehmer für die Eliminationsrunden und verlässt dann den Wettbewerb, bevor er ausgeschieden ist (oder gewonnen hat), kann er aus dem Event gelöscht werden.

11.3 Der Teilnehmer kann während der laufenden Saison sein Fahrzeug jederzeit wechseln.

11.4 Punkte sind nicht übertragbar.

Abschnitt 12 - Zertifizierter SPL Wert

12.1 Wettbewerber können einen zertifizierten Wert durch die Teilnahme an einer Multi Point zertifizierten dbCup Veranstaltung bekommen. Alle dbCup Multi-Point Veranstaltungen sind zertifizierte Veranstaltungen. Der zertifizierte Wert wird erst ab Gültigkeit des neuen Regelwerkes jeden Jahres gewertet. Dies ist für die Saison 2007 ab dem 01.11.2006 (dies kann im Leaderboard abweichen).

Zusätzliche Richtlinien:

- Zertifizierte Veranstaltungen müssen von der dbCup Association oder einem zertifizierten dbCup Veranstalter geleitet werden. Eine Liste der zertifizierten Veranstalter kann im Händlerbereich der dbCup Webseite eingesehen werden.
- An einer zertifizierten Veranstaltung müssen alle Klassen angeboten werden.
- Als zertifizierter Wert gilt der höchste Wert, der zum Weiterkommen in die nächste Runde oder zum Gewinn der Veranstaltung erzielt wurde. Dieser Wert kann sowohl während der Qualifikation als auch während der Elimination erreicht werden.

12.2 Wenn, aus welchen Gründen auch immer, die dbCup Association die Auffassung vertritt, die Ergebnisse einer besonderen Veranstaltung seien fehlerhaft oder die Veranstaltung selbst sei nicht kompromisslos nach dem Reglement durchgeführt worden, behält sie sich das Recht vor, die Ergebnisse einer Veranstaltung um einen gleichmäßigen Wert zu korrigieren oder die Ergebnisse zu annullieren.

Abschnitt 13 – World Finals/ Landesfinale

Einladungen zu den World Finals werden wie folgt vergeben:

13.1 Die Weltmeister aus dem Vorjahr können Ihren Titel im neuen Jahr verteidigen und müssen sich nicht erneut qualifizieren, **müssen aber „Member“ für das aktuelle Jahr sein.**

13.2 Wettbewerber müssen während der Wettbewerbssaison mindestens 50 Punkte gesammelt haben. Die dbCup Organisation behält sich das Recht vor, dieses Minimum zu reduzieren, falls sie glaubt, dass am Finale zu wenig Teilnehmer anwesend seien.

13.3 Wettbewerber müssen einen zertifizierten Wert an einer Multi-Point Veranstaltung abgegeben haben. (Die Wettbewerber sind angehalten, ihren höchsten zertifizierten Wert durch die Teilnahme an möglichst vielen Multi-Point Veranstaltungen zu steigern).

13.4 Beginnend in 2006 können Teilnehmer eine Einladung zum Weltfinale durch die folgenden Methoden erwerben:

Traditionelle Methode:

Die dbCup Organisation lädt die 15 besten Wettbewerber (als Basis dient hier der höchste zertifizierte Wert) jeder regulären Klasse ein, die die o.g. Bedingungen (12.1 und 12.2) erfüllen. In anderen Worten: Um eine Einladung zu erhalten muss man mindestens 50 Punkte während der Saison gesammelt haben UND einen der 15 höchsten zertifizierten Werte der jeweiligen Klasse erreicht haben.

Alternative Methode:

Die dbCup Organisation lädt alle Teilnehmer, die an 10 oder mehr Veranstaltungen in der laufenden Saison teilgenommen haben, ein.

Zusätzliche Richtlinien der alternativen Methode:

- Mindestens eine Veranstaltung muss eine Multi Point Veranstaltung sein, um die Klasse mit dem zertifizierten Wert festzulegen.
- Der Teilnehmer muss mindestens 4 Veranstaltungen verschiedener Veranstalter besucht haben (**ausgenommen Sign of Music Veranstaltungen**).

Besondere Bemerkungen:

- Wenn es, aus welchen Gründen auch immer, weniger (oder mehr) Teilnahmeplätze bei dem Finale gibt, behält sich die dbCup Organisation das Recht vor, weniger (oder mehr) als 15 Wettbewerber einzuladen.
Beispiel: Sollten 240 Stellplätze beim Finale zur Verfügung stehen, können pro Klasse 20 Teilnehmer statt 15 eingeladen werden.
- Sollten zwei oder mehrere Wettbewerber identische zertifizierte Werte in derselben Klasse haben, wird ihre Position auf der Rangliste durch die Gesamtzahl ihrer während der Saison erreichten Punkte festgelegt.
- Sollte ein Wettbewerber sich mit einem Account in mehreren Klassen für das Weltfinale qualifiziert haben, so muss er sich 30 Tage vor dem Finale entscheiden, in welcher Klasse er beim Weltfinale teilnehmen will.
- Die dbCup Organisation behält sich das Recht vor, internationale Wettbewerber zur Teilnahme am Weltfinale einzuladen, auch wenn der eingeladene Wettbewerber nicht die geforderten Qualifikationsbedingungen erfüllt.

13.5 Der zertifizierte Wert ist an die Klasse, in der der Wettbewerber startet, gebunden. Dies bedeutet, dass es bei einem Klassenwechsel notwendig ist, einen neuen zertifizierten Wert abzugeben.

13.6 Wettbewerber müssen bis zum Saisonabschluss Mitglied der dbCup Organisation sein, um eine Einladung zum Weltfinale (Landesfinale) bekommen zu können.

13.7 Der Stichtag für den Wechsel der „zertifizierten Klasse“ ist i.d.R. 30 Tage vor dem Saisonabschluss. Die „zertifizierte Klasse“ eines Wettbewerbers ist die reguläre Klasse, in der der Wettbewerber einen zertifizierten Wert erreicht hat. Während es dem Wettbewerber erlaubt ist, im Laufe der Saison in mehr als einer Klasse einen zertifizierten Wert abzugeben, darf dies nach dem Stichtag nicht mehr praktiziert werden.

13.8 Der Stichtag wird rechtzeitig in jeder Saison unter www.dbcup.com bekannt gegeben.

13.9 Bei allen Multi-Point Veranstaltungen gibt es genaue Verordnungen über die Messgeräte.

Abschnitt 14 - Weltrekorde

14.1 Ein verantwortliches Mitglied der dbCup Association muss anwesend sein, damit ein neuer Weltrekord aufgestellt werden kann.

14.2 Weltrekorde dürfen auf Triple/ Quad Point Veranstaltungen sowie am Weltfinale aufgestellt werden.

14.3 Nur dbCup Mitglieder können Weltrekorde aufstellen.

14.4 Um einen neuen Weltrekord aufzustellen muss der Wettbewerber den alten Weltrekord an einer Veranstaltung zweimal überbieten. Der niedrigere der beiden rekordbrechenden Werte wird als neuer Weltrekord verwendet.

14.5 In jedem Fall, indem der Wert eines Teilnehmers möglicherweise zu einem neuen Weltrekord führen könnte, müssen folgende Prozeduren durchgeführt werden, um die Gültigkeit des Wertes zu gewährleisten:

- Das Fahrzeug und das Podium des Teilnehmers werden sofort unter die Obhut des verantwortlichen dbCup Personals gestellt.
- Das verantwortliche dbCup Personal wird daraufhin eine vorgeschriebene Prüfung des Fahrzeuges vornehmen.
- Das SPL Messequipment wird auf ordnungsgemäßen Zustand und Funktion geprüft. Sollte ein Messfehler vorliegen, wird der Wert des Wettbewerbers annulliert. Erst wenn die Schwierigkeiten mit der Messausrüstung behoben sind, wird das Fahrzeug des Wettbewerbers neu gemessen.

- Das verantwortliche dbCup Personal muss einstimmig die Gültigkeit des Wertes des Wettbewerbers bestätigen. Sollte sich das Personal nicht einig sein, wird der Wert des Wettbewerbers annulliert. Je nach Art der Unstimmigkeit wird der Wettbewerber entweder neu gemessen oder disqualifiziert, je nachdem, wie es die Umstände vorschreiben.

Abschnitt 15 - Prüfung des Fahrzeuges, Regelverstöße, Strafen

15.1 Die dbCup Association behält sich das Recht auf Prüfung des Fahrzeuges eines Wettbewerbers zur Gewährleistung der Regelkonformität vor. Während einer Überprüfung wird der Wettbewerber aufgefordert, sein Fahrzeug sowie seine Anlage vorzuführen und/oder zu erklären.

15.2 Überprüfungen können wie folgt aussehen (sind jedoch nicht darauf beschränkt):

- Überprüfung des elektrischen Systems des Fahrzeuges.
- Überprüfung der Anlage des Fahrzeuges.
- Überprüfung des Subwoofergehäuses.
- Überprüfung des Armaturenbrettes, der Pedalerie, der Mittelkonsole, des Fahrzeughimmels sowie der Türpaneelen.
- Überprüfung des Steuerpodiums.

15.3 Verweigert der Wettbewerber die Anfrage einer Überprüfung des dbCup Personals, so wird der (die) Wert(e) des Wettbewerbers annulliert und der Wettbewerber von der Veranstaltung disqualifiziert.

15.4 Wird ein Regelverstoß während des Wettbewerbes entdeckt, kann der Wettbewerber abhängig von der Schwere seines Regelverstoßes sowie dem Fortschritt des Wettbewerbes vom Wettbewerb disqualifiziert werden.

15.5 Wenn es sich bei einem Regelverstoß um einen unbeabsichtigten und geringfügigen Regelverstoß handelt, kann das Personal des dbCup eine Verwarnung aussprechen und dem Wettbewerber die Möglichkeit geben, durch geeignete Schritte den Regelverstoß zu beseitigen. Wird der Regelverstoß vor den Eliminationsrunden des Wettbewerbes entdeckt, so wird der Qualifikationswert des Wettbewerbes annulliert und er erhält erneut die Möglichkeit, sich zu qualifizieren. Wird der Regelverstoß während der Eliminationsrunden des Wettbewerbes entdeckt, so wird der Teilnehmer disqualifiziert.

15.6 Handelt es sich bei dem Regelverstoß um einen unabsichtlichen, aber groben Regelverstoß, so wird der Teilnehmer disqualifiziert.

15.7 Ist der Regelverstoß absichtlich und/oder als betrügerische Absicht einzustufen, wird der Teilnehmer disqualifiziert. Zusätzlich behält sich die dbCup Association das Recht vor, den Teilnehmer von zukünftigen dbCup Veranstaltungen auszuschließen.

15.8 Jeder Teilnehmer, der dabei ertappt wird, das Fahrzeug eines anderen Wettbewerbers zu manipulieren, es unbrauchbar zu machen oder es zu zerstören, wird unmittelbar disqualifiziert. Außerdem führt ein solcher Verstoß zu einem Ausschluss von dbCup Wettbewerben auf Lebenszeit.

15.9 Jeder Teilnehmer, der dabei ertappt wird, das SPL Messequipment zu manipulieren, es unbrauchbar zu machen oder es zu zerstören, wird unmittelbar disqualifiziert. Außerdem führt ein solcher Verstoß zu einem Ausschluss von dbCup Wettbewerben auf Lebenszeit.

Abschnitt 16 - Verhaltensregeln der Wettbewerber

16.1 Alle Mitglieder der Wettbewerbstteams müssen sich auf professionelle und höfliche Art und Weise verhalten. Körperliche oder verbale Vorfälle gegenüber anderen Wettbewerbern, den Juroren, Ausstellern oder Zuschauern, können zur sofortigen Disqualifikation, dem Ausschluss vom Wettbewerb und zu disziplinarischen Maßnahmen seitens der dbCup Organisation führen.

16.2 Jedes Mitglied eines Wettbewerbssteams, welches unter Einfluss von Alkohol oder Drogen steht, kann vom Wettbewerb ausgeschlossen werden und mit disziplinarischen Maßnahmen seitens des dbCup Organisation rechnen.

16.3 Jedes Mitglied eines Wettbewerbssteams, das eine Bedrohung der Sicherheit für sich oder andere darstellt, kann von der Veranstaltung ausgeschlossen werden und mit disziplinarischen Maßnahmen seitens der dbCup Organisation rechnen.

16.4 Jedes Mitglied eines Teams, das in zerstörerischer Weise tätig wird, kann von der Veranstaltung ausgeschlossen werden und mit disziplinarischen Maßnahmen seitens der dbCup Organisation rechnen.

Beispiele:

- Einen Wutanfall, oder Beleidigungen anderer Personen während der Messung
- Die Verbreitung oder Teilnahme an Vorwürfen gegenüber dbCup
- Kriminelles Verhalten

Abschnitt 17 - Verschiedenes

17.1 Qualifikations-Tie-Breaks: Sollten 2 oder mehrere Wettbewerber während der Qualifikationsrunden den gleichen Wert erzielt haben und einer oder mehrere dieser Wettbewerber nicht in die Runde der letzten 8 kommen können, während (ein) andere(r) gleichauf liegende(r) Wettbewerber unter die letzten 8 kommt, müssen alle gleichauf liegenden Wettbewerber nochmals neu gemessen werden. Dieses Verfahren dient jedoch nur der Festlegung der Plätze für die Eliminationsrunde. Sollten alle gleichauf liegenden Wettbewerber jedoch weiterkommen, ist eine erneute Qualifizierungsmessung nicht notwendig. Die Plätze in der Eliminations-Brackets werden dann automatisch durch den Computer vergeben.

Beispiel:

Angenommen, 3 Wettbewerber liegen gleichauf mit einem Wert von 153,4 dB. Auf der Rangliste werden die 3 Wettbewerber als 7ter, 8ter und 9ter gelistet. Um festzustellen, welche beiden Wettbewerber in die Eliminationsrunde vorrücken, muss zwischen den Dreien ein Tie-Break stattfinden. Alle drei Wettbewerber müssen erneut ihre Qualifikationswerte abgeben. Wenn beispielsweise dann der 7te ein Wert von 155,1 dB abgibt, der 8te einen Wert von 155,2 dB und der 9te einen von 156,1 dB, bedeutet das, dass der 9te auf den siebten Platz in der Eliminationsrunde gesetzt wird, der 8 platzierte bleibt auf dem achten Eliminationsplatz und der Wettbewerber, der ursprünglich auf dem 7ten Platz war, wandert auf den neunten Platz. Jetzt können die Eliminations-Brackets erstellt werden und die Elimination kann beginnen. Weiterhin ist noch erwähnenswert: Selbst wenn alle der drei Wettbewerber höhere Tie-Break-Werte erzielen, als der Wert, der vom ursprünglich sechstqualifizierten erzielt worden ist, so nehmen die Tie-Break-Teilnehmer nicht dessen Platz ein, da der Tie-Break nur durchgeführt wurde, um die Plätze 7 und 8 festzulegen.

17.2 Eliminationsrunden-Tie-Break: Sollten 2 Wettbewerber während einer Eliminationsrunde gleichauf liegen, so wird ihnen 5 Minuten Zeit gegeben, um ihre Batterien zu laden (nur über die Lichtmaschine/n, externe Batterieladegeräte sind nicht zulässig, außer die örtlichen Gegebenheiten verhindern, dass die Motoren der Fahrzeuge in einer Halle betrieben werden dürfen) und ihre Fahrzeuge zu überprüfen. Beide Fahrzeuge müssen während dessen im Messbereich verbleiben. Diese 5 Minuten beginnen automatisch nachdem der Tie-Break feststeht. Nachdem diese 5 Minuten verstrichen sind startet die Messzeit automatisch erneut und die Teilnehmer treten wieder gegeneinander an. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis ein Sieger ermittelt ist.

17.3 Alle Regeln sind zwingend und die Entscheidung des Head Judge ist bindend.

17.4 Nachweis über die fehlerfreie Funktion des Messsystems auf Multi-Point Veranstaltungen:

- Bei Multi-Point Veranstaltungen darf ausschließlich das gegenwärtig genehmigte Messsystem verwendet werden (siehe www.dbcup.com)
- Alle Wettbewerber einer Klasse müssen sich in derselben Lane qualifizieren.

17.5 Aufbau und Abbaueiten bei Multi-Point Veranstaltungen:

Wettbewerber müssen auf Multi-Point Veranstaltungen innerhalb einer bestimmten Zeitdauer auf- und abgebaut haben. Die Länge der für den Auf- und Abbau veranschlagten Zeitlimits sowie die Strafen für eine Überschreitung der Zeit müssen vom Veranstalter zu Beginn des Wettbewerbs festgelegt werden.

Beispiel:

Aufbauzeit: 4 Minuten

Abbauzeit: 3 Minuten

Strafe: 1 dB Abzug für jede Minute Überschreitung des Zeitlimits.

17.6. Veranstaltungen: Es gibt verschieden Arten von Veranstaltungen beim dB Cup

- 1x Event (Single Point Event). Diese Veranstaltungen können von der Organisation oder auch als reine Lizenzveranstaltungen durchgeführt werden. Lizenzveranstaltungen sind rechtzeitig bei der Organisation anzumelden. Bei diesen Veranstaltungen können die Klassen zusammengelegt oder gestrichen werden, bis auf die Beginner und Climber Klassen.
- 2x (Multipoint Event) Diese Veranstaltungen können nur von der Organisation durchgeführt werden, oder es muss mindestens ein zertifizierter Judge von der Organisation dabei sein. Alle Klassen müssen angeboten werden.
- 3x oder höher (Multipoint Event) Diese Veranstaltungen können nur von der Organisation durchgeführt werden. Alle Klassen müssen angeboten werden.

Abschnitt 18 - Fragen und Antworten

Frage: Können Teile der Anlage ausgebaut werden, um sie in anderen Wettbewerbsfahrzeugen einzubauen? (z.B. Woofer, Gehäuse, Verstärker, Radios teilen)

Antwort: Ein Teilnehmer darf sich Equipment borgen, WENN, und zwar NUR WENN sein eigenes Material während des Wettbewerbes defekt geht. Beispielsweise, wenn bei einem Wettbewerber einen Woofer beim Qualifying durchbrennt, dann darf er sich von irgendjemandem einen Woofer leihen, um den Wettbewerb fortzusetzen.

Teilnehmer dürfen sich nicht gemeinsames Equipment teilen, um damit mehrere Fahrzeuge für den Wettbewerb auszustatten. Ein Team kann also beispielsweise kein Amp-Rack bauen und es dann in jedem seiner Fahrzeuge benutzen. Jedes Fahrzeug MUSS seine eigene Ausrüstung haben. Das beinhaltet alle Systemkomponenten ... Verstärker, Lichtmaschinen, Batterien, Woofer, Signalquellen, Podien, Signalprozessoren, usw...

Frage: Wie wird die Messschablone benutzt, um eine optimale Platzierung des Messsensors im Fahrzeug zu gewährleisten?

Antwort: Der lange Arm der Schablone steht horizontal und parallel zum Boden. Der vertikale Teil ist im Lot (senkrecht) dazu. Somit ist der Sensor also horizontal und vertikal ausgerichtet.

Frage: Kann ein Teilnehmer in jeder Klasse starten, obwohl sein Auto nicht dafür qualifiziert ist? Zum Beispiel, kann ein Wettbewerber, der normalerweise in der Pro startet, in die Super Pro Klasse gehen?

Antwort: Auf keinen Fall. Die Klasse, in der ein Teilnehmer startet, wird vorgegeben von der Wooferanzahl der Anlage sowie dem Umfang der Modifikation des Fahrzeuges. Die Teilnehmer können nur in der Klasse starten, für die ihr Auto eingeteilt wurde.

Frage: Wenn 2 Lichtmaschinen in einem Pro Fahrzeug eingebaut sind, darf dann der Motor des Fahrzeugs laufen, während es in den Lanes steht? Oder muss der Motor abgestellt werden?

Antwort: Das Fahrzeug darf laufen, sofern keine anderen Regeln verletzt werden.

Frage: In den Klassen, in denen es eine Beschränkung für den „normalen Gebrauch“ gibt, müssen die Sitze bis zum maximalen hinteren Punkt zu schieben sein, um dieser Regel zu entsprechen?

Antwort: Nein. Der Teilnehmer darf die Sitze in jede Position einstellen, die er möchte, vorausgesetzt, in der Position ist eine normale Benutzung des Fahrzeuges möglich.

Frage: In den Regeln für die Pro Klasse steht, dass die Schallwand und die Subwoofer hinter die B-Säule müssen. Gilt das auch für Batterien oder Verstärker.

Antwort: Nein. Car Hifi Komponenten dürfen vor der B-Säule installiert sein, solange durch deren Einbau keine anderen Regeln verletzt werden. Zum Beispiel dürfen Verstärker unterhalb der Fahrer- oder Beifahrersitze eingebaut werden, solange sich diese Sitze dann noch normal benutzen lassen. Andererseits dürfen Verstärker oder Batterien nicht im Fußraum (Beginner, Climber und Pro Klasse) eingebaut werden, weil dies den normale Betrieb des Fahrzeuges beeinträchtigt.

Frage: Im Regelwerk kommt öfters die Formulierung „ leicht entfernbar“: Was ist damit gemeint?

Antwort: Der Teilnehmer muss das Teil in 5 Minuten oder weniger entfernen können.

Abschnitt 19 – Definitionen

B-Säule – Die B-Säule ist der Teil des Fahrzeuges, an dem sich der Verschlussmechanismus der vorderen Seitentüren befindet. Wir nutzen die Profilverkante dieser Säule (in diesem Regelwerk auch Vorderkante der B-Säule genannt), um eine imaginäre Linie zu definieren, die zur Erfüllung des Fadentests notwendig ist.

Zertifizierte Klasse – Die Standardklasse, die ein Teilnehmer belegt, um einen zertifizierten SPL-Wert zu erhalten.

Zertifizierter Wettbewerb – Jeder Multi-Point dbCup Wettbewerb.

Zertifizierter Wert – Der höchste Siegeswert, den ein Teilnehmer auf einem Multi-Point Wettbewerb erzielt.

Kommerzielles Fahrzeug – Als kommerzielles Fahrzeug zählt die Fahrzeugkategorie, die ursprünglich nicht für private Nutzung gedacht ist. Beispiele hierfür sind Lieferwagen, Krankenwagen, Schulbusse, Lastwagen usw.

Elektrische Leitung – Eine elektrische Leitung ist ein einzelnes Kabel (massiv oder verseilt), das verwendet wird, um elektrischen Strom zu transportieren. Ein normales Lautsprecherkabel besteht aus zwei elektrischen Leitungen (eine für Plus und eine für Minus).

Entfernbar Komponenten für den Endverbraucher – Die dbCup Organisation definiert eine entfernbare Komponente für den Endverbraucher (wie z.B. ein Sitz) als eine serienmäßige Komponente des Fahrzeuges, die für den normalen Betrieb herausnehmbar konstruiert wurde.

Einzelne Schwingspule – Die dbCup Organisation definiert eine einzelne Schwingspule als eine gegenüber den anderen Schwingspulen des Woofer isolierte Schwingspule. Ein Maximum von zwei Anschlüssen oder Terminals (+ und -) pro einzelner Schwingspule sind erlaubt. Die dbCup Organisation behält sich das Recht vor, die Anzahl der Schwingspulen pro Woofer zu limitieren.

Enduroformat – Bei diesem Modus wird der Durchschnittswert des Teilnehmers ermittelt, für die Dauer, in der er beim Wettbewerb in der Lane steht (normalerweise 30 sec.).

Klappsitz – Die dbCup Organisation definiert einen Klappsitz als einen serienmäßigen Sitz, der in einem Pick Up im hinteren Passagierabteil zur Seite oder nach hinten weggeklappt werden kann.

Messung – Das ist der Prozess, in dem der Schalldruck oder SPL ermittelt wird. Der daraus resultierende Wert in Dezibel (dB) ist der erzielte Wert.

OEM Äquivalent – Ein Austauschteil kann als äquivalenter Ersatz angesehen werden, wenn er sowohl in der Form als auch in der Funktion dem Originalteil sehr ähnelt. Dies beinhaltet auch die Steifigkeit, Optik und Größe.

Passive Membrane – Eine passive Membrane ist wie ein Subwoofer, jedoch ohne Magnet und Schwingspule. Subwoofer dürfen im dbCup nicht als passive Membrane verwendet werden.

Lautsprecher – Die dbCup Organisation definiert einen konventionellen Lautsprecher als einen tonerzeugenden, elektromechanischen Wandler, der eine Membran, eine Sicke, einem Korb und eine Schwingspule besitzt.

SPL – Sound Pressure Level (Schalldruck). Der Wert wird in Dezibel ausgedrückt oder kurz "dB". Je höher die Ziffer, desto lauter der Ton. Eine Erhöhung um 3 dB bedeutet eine Verdoppelung der akustischen Energie. Eine Erhöhung um 10 dB bedeutet eine Verzehnfachung der akustischen Energie und eine subjektiv empfundene Lautstärkeverdoppelung für das menschliche Ohr.

Gesponsert – Erhält ein Teilnehmer Unterstützung in jeglicher Art, um für ein Auto-Hifi Produkt, -Firma oder –Dienstleistung zu werben, dann sagt man, er wird gesponsert.

Fadentest – Zwei Juroren stellen sich an den beiden Seiten des Autos auf. Ein Seil (oder Kabel) wird durch die geöffneten Türen geführt. Beide Juroren spannen das Seil. Nun führen die Juroren das gespannte Seil entlang dem hinteren Türrahmen auf der jeweiligen Seite der Juroren. Berührt das Seil (siehe 6-2) nicht das Gehäuse (oder Woofer), ist der Test bestanden.

Wall – Wand. Eine Lautsprecherwand ist definiert als ein Lautsprechergehäuse und/oder eine Schallwand, die die Höhe der imaginären Linie übersteigt, die sich horizontal von der Oberkante des geöffneten Fensters der Fahrtür (dort wo die Seitenfenster in die Tür übergehen) zur Oberkante des geöffneten Fensters der Beifahrtür auf der gegenüberliegenden Seite erstreckt.

Walltest - Zwei Juroren stellen sich an den beiden Seiten des Autos auf. Jetzt spannen sie durch die geöffneten Seitenscheiben ein Faden (Kabel) und führen ihn entlang der Türen bis zum niedrigsten Punkt der Türoberkante (wo die Scheiben in die Tür übergehen). Wenn das zu beurteilende Gehäuse die Höhe dieses Seils nicht übersteigt, wird es nicht als "Wall" angesehen. Ragt irgendein Teil des Gehäuses über die Höhe des Fadens hinaus, wird das Gehäuse als "Wall" angesehen.

Woofer – Ist ein Lautsprecher, der für die Basswiedergabe entwickelt wurde. Er wird auch Treiber, Subwoofer, Basslautsprecher oder Sub genannt. Die dbCup Organisation bezeichnet alle Lautsprecher mit einem Durchmesser von **mehr als 20 cm (8") als Woofer**.

Fahrzeugaußenhaut – Die dbCup Organisation bezeichnet damit die Außenhaut (Dach, Front, Heck, Seiten) des serienmäßigen Fahrzeugs, die ihm sein unverwechselbares Erscheinungsbild gibt. Dieser Bereich des Fahrzeugs ist auch normalerweise lackiert. Die Unterseite oder das Fahrgestell des Fahrzeugs wird nicht als Teil der Fahrzeugaußenhaut gezählt.

Abschnitt 20 - Haftung

Sign of Music, der Veranstalter oder die dbCup Organisation übernehmen keinerlei Haftung für Schäden an Fahrzeugen oder Personen jeglicher Art. Der Teilnehmer betritt die Veranstaltung auf eigenes Risiko.

Alle Regeln werden gemäß der dahinter liegenden Absicht ausgelegt und durchgesetzt.

Abschnitt 21 – Mitgliedschaften

Teilnehmer können ihre Mitgliedschaft unter www.dbcup.com abschließen. Mehr Informationen zur Mitgliedschaft bekommt man ebenfalls unter www.dbcup.com

Abschnitt 22 - Startgebühren

Single-Point Event: max. 15,- €

Multi-Point Event: 20,-€ - 150,-€

Durch die Teilnahme an einem dbCup Wettbewerb werden die o.g. Regeln anerkannt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Änderungen während der Saison vorbehalten.

Das Kopieren dieser Regeln, auch auszugsweise, für andere Zwecke, Veranstaltungen oder Vereinigungen ist strengstens untersagt. Copyright Sign of Music 1999, Bruchsal.

Der Gerichtsstand ist Bruchsal / Deutschland.

Abschnitt 23 - Membranflächen Tabelle

r = runder Subwoofer

e = eckiger Subwoofer

	Wert	Sub	16r	20r	25r	30r	38r	46r	54r	60r
Beginner A	605	1	1009	896	719	503	76	no	no	no
Beginner A	605	2	808	582	228	no	no	no	no	no
Beginner A	605	3	607	268	no	no	no	no	no	no
Beginner A	605	4	406	no	no	no	no	no	no	no
Beginner A	605	5	205	no	no	no	no	no	no	no
Beginner B	1460	1	2719	2606	2429	2213	1786	1258	630	93
Beginner B	1460	2	2518	2292	1938	1506	652	no	no	no
Beginner B	1460	3	2317	1978	1447	799	no	no	no	no
Beginner B	1460	4	2116	1664	956	92	no	no	no	no
Beginner B	1460	5	1915	1350	465	no	no	no	no	no
Beginner C	2210	1	4219	4106	3929	3713	3286	2758	2130	1593
Beginner C	2210	2	4018	3792	3438	3006	2152	1096	no	no
Beginner C	2210	3	3817	3478	2947	2299	1018	no	no	no
Beginner C	2210	4	3616	3164	2456	1592	no	no	no	no
Beginner C	2210	5	3415	2850	1965	885	no	no	no	no
Beginner open	4250	1	8299	8186	8009	7793	7366	6838	6210	5673
Beginner open	4250	2	8098	7872	7518	7086	6232	5176	3920	2846
Beginner open	4250	3	7897	7558	7027	6379	5098	3514	1630	19
Beginner open	4250	4	7696	7244	6536	5672	3964	1852	no	no
Beginner open	4250	5	7495	6930	6045	4965	2830	190	no	no
Climber A	1855	1	3509	3396	3219	3003	2576	2048	1420	883
Climber A	1855	2	3308	3082	2728	2296	1442	386	no	no
Climber A	1855	3	3107	2768	2237	1589	308	no	no	no
Climber A	1855	4	2906	2454	1746	882	no	no	no	no
Climber A	1855	5	2705	2140	1255	175	no	no	no	no
Climber B	3710	1	7219	7106	6929	6713	6286	5758	5130	4593
Climber B	3710	2	7018	6792	6438	6006	5152	4096	2840	1766
Climber B	3710	3	6817	6478	5947	5299	4018	2434	550	no
Climber B	3710	4	6616	6164	5456	4592	2884	772	no	no
Climber B	3710	5	6415	5850	4965	3885	1750	no	no	no

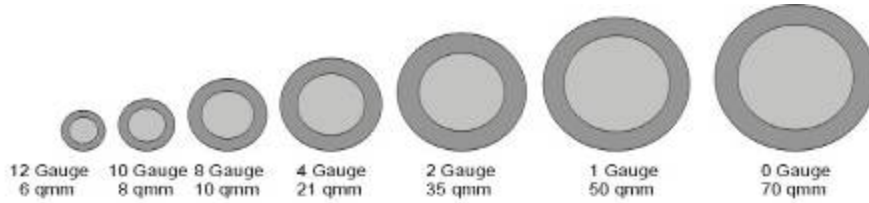
Climber C	8000	1	15799	15686	15509	15293	14866	14338	13710	13173
Climber C	8000	2	15598	15372	15018	14586	13732	12676	11420	10346
Climber C	8000	3	15397	15058	14527	13879	12598	11014	9130	7519
Climber C	8000	4	15196	14744	14036	13172	11464	9352	6840	4692
Climber C	8000	5	14995	14430	13545	12465	10330	7690	4550	1865

Beginner A			16e	20e	25e	30e	38e	46e	54e	60e
Beginner A	605	1	954	810	585	310	no	no	no	no
Beginner A	605	2	698	410	no	no	no	no	no	no
Beginner A	605	3	442	10	no	no	no	no	no	no
Beginner A	605	4	186	no	no	no	no	no	no	no
Beginner A	605	5	no	no	no	no	no	no	no	no
Beginner B	1460	1	2664	2520	2295	2020	1476	804	4	no
Beginner B	1460	2	2408	2120	1670	1120	32	no	no	no
Beginner B	1460	3	2152	1720	1045	220	no	no	no	no
Beginner B	1460	4	1896	1320	420	no	no	no	no	no
Beginner B	1460	5	1640	920	no	no	no	no	no	no
Beginner C	2210	1	4164	4020	3795	3520	2976	2304	1504	820
Beginner C	2210	2	3908	3620	3170	2620	1532	188	no	no
Beginner C	2210	3	3652	3220	2545	1720	88	no	no	no
Beginner C	2210	4	3396	2820	1920	820	no	no	no	no
Beginner C	2210	5	3140	2420	1295	no	no	no	no	no
Beginner open	4250	1	8244	8100	7875	7600	7056	6384	5584	4900
Beginner open	4250	2	7988	7700	7250	6700	5612	4268	2668	1300
Beginner open	4250	3	7732	7300	6625	5800	4168	2152	no	no
Beginner open	4250	4	7476	6900	6000	4900	2724	36	no	no
Beginner open	4250	5	7220	6500	5375	4000	1280	no	no	no
Climber A	1855	1	3454	3310	3085	2810	2266	1594	794	110
Climber A	1855	2	3198	2910	2460	1910	822	no	no	no
Climber A	1855	3	2942	2510	1835	1010	no	no	no	no
Climber A	1855	4	2686	2110	1210	110	no	no	no	no
Climber A	1855	5	2430	1710	585	no	no	no	no	no
Climber B	3710	1	7164	7020	6795	6520	5976	5304	4504	3820
Climber B	3710	2	6908	6620	6170	5620	4532	3188	1588	220
Climber B	3710	3	6652	6220	5545	4720	3088	1072	no	no
Climber B	3710	4	6396	5820	4920	3820	1644	no	no	no
Climber B	3710	5	6140	5420	4295	2920	200	no	no	no
Climber C	8000	1	15744	15600	15375	15100	14556	13884	13084	12400
Climber C	8000	2	15488	15200	14750	14200	13112	11768	10168	8800
Climber C	8000	3	15232	14800	14125	13300	11668	9652	7252	5200
Climber C	8000	4	14976	14400	13500	12400	10224	7536	4336	1600
Climber C	8000	5	14720	14000	12875	11500	8780	5420	1420	no

Diese Tabelle gibt die max. erlaubte Leistung in rms an. Wir beziehen uns auf die Herstellerangabe an der niedrigsten Impedanz im Monobetrieb, bzw. Testergebnis des autohifi Kataloges. Eine Leistungsabweichung zur Tabelle von + 5% ist erlaubt.

Abschnitt 24: Kabeltabelle Länge / Absicherung

Die Tabellenwerte dienen als eine Richtlinie. Durch die unterschiedlichen Trägheiten der Sicherungstypen gewähren wir eine Toleranz von max. + 50% der Tabellenwerte. Der Head Judge kann im Einzelfall darüber entscheiden, ob die verbaute Sicherung dem vorgegebenen Wert entspricht.



AMP PLI FIE R A M P E R A G E D R A W	150 - 200A	2 Gauge 35qmm	1 Gauge 50qmm	1 Gauge 50qmm	1 Gauge 50qmm	1 Gauge 50qmm	0 Gauge 70qmm	0 Gauge 70qmm	0 Gauge 70qmm
	125 - 150A	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm	1 Gauge 50qmm	1 Gauge 50qmm	1 Gauge 50qmm	1 Gauge 50qmm	0 Gauge 70qmm	0 Gauge 70qmm
	105 - 125A	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm	1 Gauge 50qmm
	85 - 105A	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm
	65 - 85A	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	2 Gauge 35qmm	2 Gauge 35qmm
	50 - 65A	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm
	35 - 50A	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm	4 Gauge 21qmm
	20 - 35A	10 Gauge 8qmm	10 Gauge 8qmm	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm	4 Gauge 21qmm
	0 - 20A	12 Gauge 6qmm	12 Gauge 6qmm	12 Gauge 6qmm	10 Gauge 8qmm	10 Gauge 8qmm	10 Gauge 8qmm	8 Gauge 10qmm	8 Gauge 10qmm
		4 Feet 1m	7 Feet 1,8m	10 Feet 2,5m	13 Feet 3,3m	16 Feet 4m	19 Feet 4,8m	22 Feet 5,5m	25 Feet 6,3m
Kabellänge									